

**Stadtrat**

Vorlage an den Grossen Gemeinderat

vom 22. Januar 2002

Nr. 1529

Interpellation

Interpellation Roland Gehrig: Gefährliche Verkehrssituation am Unteren Graben; schriftlich

Roland Gehrig und 34 Mitunterzeichnende reichten am 20.11.2001 eine Interpellation betreffend „Gefährliche Verkehrssituation am Unteren Graben“ ein (vgl. Beilage).

Zu den einzelnen Fragen nimmt der Stadtrat wie folgt Stellung:

1. Die Verkehrsachse Blumenbergplatz - Unterer Graben - Platztor erfüllt als Staatsstrasse zweiter Klasse die Funktion einer Hauptverkehrsstrasse. Auf dieser Verkehrsverbindung des übergeordneten Strassennetzes wurden vor der Autobahneröffnung 1987 täglich durchschnittlich 35'400 Fahrzeuge gezählt. Unmittelbar nach der Eröffnung der Autobahn sank die Belastung auf 23'500 Fahrzeuge. Die allgemeine Verkehrszunahme, die Sperrung des Gallusplatzes für den Durchgangsverkehr sowie die Sperrung der Bohlzufahrt über die Rorschacher Strasse liessen die Verkehrsbelastung auf den heutigen Wert von rund 26'000 Fahrzeugen pro Tag ansteigen. Das Verkehrsaufkommen bereitet aufgrund des hohen Ausbaugrades mit vier Fahrspuren keine Schwierigkeiten. Dennoch stellt der Untere Graben einen Unfallschwerpunkt der Stadt dar (vgl. Ziff. 2). Die problematische Verkehrssituation am Unteren Graben resultiert aus der Kombination von Verflechtungen der Verkehrsströme (Fahrstreifenwechsel in Richtung Rosenbergstrasse bzw. Schibener-tor einerseits sowie St. Jakob-Strasse bzw. Brühltor andererseits) und den verschiedenen Abbiege- und Einmündungsmanövern zu und von der Liegenschaft Unterer Graben 25 (Tankstelle/Parkhaus/Garage/24-Stunden-Shop) sowie in die bzw. aus der Kirchgasse. Diese vielfältigen Fahrzeugmanöver finden auf dem nur rund 150 Meter langen Streckenabschnitt zwischen dem Knoten Metzgergasse und dem Knoten Böcklinstrasse statt. Die Vielzahl der Verkehrsbeziehungen auf sehr engem Raum führt zu einer unübersichtlichen, oft hektischen Situation.
2. Am Unteren Graben wurden im Zeitraum von 1995 bis 2000 insgesamt 84 Unfälle zwi-



schen der Einmündung der Metzgergasse und dem Platztor polizeilich registriert. Dabei wurden 15 Menschen verletzt. 68 dieser Unfälle mit 14 Verletzten ereigneten sich alleine auf dem Abschnitt Metzgergasse/Böcklinstrasse (1995: 9 Unfälle, 1996: 9; 1997: 22, 1998: 11, 1999: 11, 2000: 6). Bei zwei Unfällen wurde die Anhaltepflicht vor dem Fussgängerstreifen Böcklinstrasse missachtet. Es ereigneten sich zudem zwei Unfälle, bei denen Fahrradfahrer beteiligt waren: In beiden Fällen wurden Velofahrer auf dem kombinierten Velo-/Fussweg im Bereich der Tankstellenzu- bzw. wegfahrt von Automobilisten übersehen. Bei den übrigen polizeilich registrierten Unfällen waren ausschliesslich Personenwagen beteiligt. Die häufigsten Unfallursachen sind: Unaufmerksamkeit (29 %), Missachten des Vortritts bei der Ausfahrt Unterer Graben 25 (17 %), zu nahes Aufschliessen (15 %), Missachten des Vortritts beim Spurwechsel (13 %) sowie Linksabbiegen vor Gegenverkehr (6 %). Ein Drittel der Unfälle ereigneten sich im Bereich der West-Ost-Fahrbahnen, zwei Drittel in der Gegenrichtung. Das Unfallgeschehen konzentriert sich auf Höhe der Liegenschaft Unterer Graben 25.

3. Eine Reduktion der die problematische Verkehrssituation mitverursachenden Fahrstreifenwechsel durch eine Unterbindung von übergeordneten Fahrbeziehungen ist auf Grund ihrer Wichtigkeit nicht möglich. Die Sanierung des Unfallschwerpunktes Unterer Graben erfordert demzufolge in erster Linie die Einschränkung der heute bestehenden gegenfahrbahnquerenden Abbiegemöglichkeiten. Dadurch wird der Verkehrsraum für die Verflechtungsvorgänge verlängert und der Verkehrsablauf insgesamt beruhigt. Im Weiteren wird angestrebt, klarere Verhältnisse im Bereich der Garagenzu- und wegfahrt zu schaffen. Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit auf dieser Staatsstrasse für sämtliche Verkehrsteilnehmende werden derzeit von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Tiefbauamtes des Kantons, der Stadtpolizei und des Tiefbauamtes der Stadt erarbeitet. Der Stadtrat wird in absehbarer Zeit kurzfristig realisierbare Massnahmen anordnen. Im Vordergrund steht eine durchgehende Sicherheitslinie zwischen Metzgergasse und Böcklinstrasse.
4. Als Staatsstrasse gehört der Untere Graben zum übergeordneten Strassennetz und stellt neben der Stadtautobahn die wichtigste Verkehrsachse zwischen den östlichen und westlichen Stadtteilen dar. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit am Unteren Graben beträgt 50 km/h. Eine Temporeduktion am Unteren Graben erscheint nicht geeignet, den Verkehrsablauf zu verbessern bzw. die Sicherheit zu erhöhen und damit die Unfallhäufigkeit zu reduzieren. Die problematische Verkehrssituation in diesem Bereich entsteht durch die zahlreichen und teilweise unübersichtlichen Verflechtungs- und Abbiegevorgänge und nicht durch die (zu) hohe Geschwindigkeit.



5. Heute bestehen am Unteren Graben Fussgängerübergänge auf Höhe der Metzgergasse (lichtsignalgesteuert) und auf Höhe der Böcklinstrasse (mit Verkehrsmittelinsel). Die beiden Fussgängerstreifen liegen nur 150 m voneinander entfernt. Ein weiterer Fussgängerübergang im Bereich Kirchgasse/Unterer Graben 25 ohne flankierende Massnahmen verkürzt den für den Fahrbahnwechsel ohnehin schon kurzen Streckenabschnitt zusätzlich. In den vergangenen Jahren waren auf dem Streckenabschnitt zwischen den beiden Fussgängerstreifen Metzgergasse – Böcklinstrasse keine Fussgängerunfälle zu verzeichnen (vgl. Ziff. 2).

Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Interpellation

